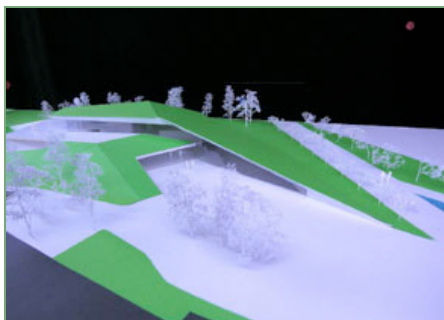


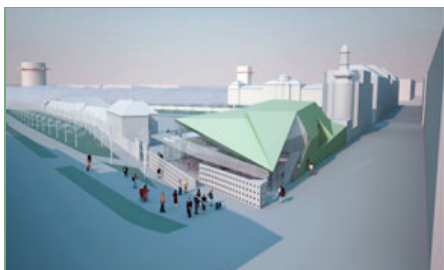
09. Mai 2007
09:20

Bürgerversammlung mit heftigen Emotionen: "Mitsprache oder sind wir nur Staffage?"

Das Filmarchiv hatte die Sympathien der Anrainer und Bürgerinitiativen - "Es gibt keine Alternative", hieß es seitens der Sängerknaben



Das Kinozentrum des Filmarchivs füge sich am besten in den Augarten ein, argumentieren die einen



Der Konzertkristall der Sängerknaben käme allen Kindern zugute, sagen die anderen

Wien - Eigentlich hätte es abgeriegelte Fan-Sektoren geben müssen, merkte ein Besucher der Bürgerversammlung zu den beiden konkurrierenden Augarten-Projekten an. Über 400 Menschen waren am Montagabend in den berstend vollen Saal im Haus der Begegnung am Praterstern gekommen, um sich von Sängerknaben-Direktor Eugen Jesser das Projekt eines Musik- und Theaterzentrums und von Filmarchiv-Leiter Ernst Kieninger das geplante Filmkulturzentrum präsentieren zu lassen - und ihrer Meinung Luft zu machen. Auch wenn Bezirksvorsteher Gerhard Kubik (SP), der die Debatte moderierte, dazu aufrief, auf persönliche Angriffe zu verzichten - bisweilen verlief die Diskussion doch recht hitzig, Seitenhiebe der Protagonisten inklusive.

Anrainerwünsche

Das Filmarchiv hatte jedenfalls die Sympathien der Anrainer und Bürgerinitiativen, die schon in den Planungsprozess mit eingebunden waren, hinter sich: "Den Tourismus durch einen Konzertsaal zu stärken geht an einer anderen Stelle viel freundlicher", meint etwa einer der Anwohner, die vor allem Reisebusse und eine Verschlechterung der Lebensqualität fürchten. "Es gibt keine Alternative", hieß es seitens der Sängerknaben, die eine Verkehrsstudie herbeizitierten. Deren Anhänger, vornehmlich in die Jahre gekommene Gesangsmatrosen und Sängerknaben-Eltern, pochten auf die Bedeutung einer eigenen Probe- und Aufführungsmöglichkeit. "Es geht um die Kinder und Jugendlichen dieser Stadt", betonte Jesser.

Mehr zum Thema

[Recht](#)
Rechtsschutz-
versicherung online bei
Züritel
[bezahlte Einschaltung](#)

Platz-Problem

Zu Wort meldeten sich aber auch die "Weder, noch"-Fraktion sowie jene, die nicht verstehen, warum nicht beide Projekte verwirklicht werden können - was von beiden Bewerbern aus Platzgründen abgelehnt wird. Einig waren sich alle, dass bisher nicht zugängliche Flächen geöffnet werden sollen, was Burghauptmann Wolfgang Beer, der den Bund als Grundeigentümer vertritt, auch prompt versprach, "egal welches Projekt kommt".

"Mitreden oder sind wir nur Staffage?"

Tosenden Applaus erntete ein Anrainer, der forderte, die Erstellung eines Leitbilds durch alle Interessengruppen - wie es die Stadt kürzlich beschlossen hat - abzuwarten. "Wie weit dürfen wir mitreden oder sind wir nur Staffage?" drückte ein anderer die hörbaren Emotionen vieler Teilnehmer der vier Stunden andauernden Versammlung aus. "Es wird eine kollektive Entscheidung sein", versicherte Beer. "Wir werden versuchen, alle Argumente zusammenzutragen." Deswegen solle auch die Ausarbeitung eines Augarten-Leitbilds abgewartet werden - was von Kieninger begrüßt wurde und einem zerknirscht wirkenden Jesser ein schlichtes "Wir warten die Entscheidung ab" abrang. Barbara Neubauer vom Denkmalamt will jedenfalls jenes Projekt verwirklicht sehen, welches "das Gesamtensemble am wenigsten beeinträchtigt".

Die Grünen sehen mit der Bürgerversammlung eine

Weiterlesen

► [Bürgerversammlung mit heftigen Emotionen: "Mitsprache oder sind wir nur Staffage?"](#) [8]

► [Kommentar der anderen: Im Dienste des Gemeinwohls?](#)



Warum die Rede von einem "Kulturkampf" zwischen Filmarchiv und Sängerknaben kulturlos ist - Von Peter Zawrel

► [Sängerknaben schlagen Werbetrommel](#) [43]
Konzertsaal solle "Kompetenzzentrum" für Musik und Theater werden - "Keine Basis" für gemeinsames Projekt mit Filmarchiv

► [Erste Lebenszeichen fürs Augartenkino](#) [11]



Im Rennen um den Baugrund im Augarten sehen die Planer des Filmkulturzentrums erstmals zaghafte positive Signale

► [Bund stoppt Vertragsunterzeichnung mit den Sängerknaben](#) [38]

Auch Filmarchiv soll Projekt präsentieren - Sängerknaben-Direktor Jesser: "Freue mich natürlich nicht darüber"

► [Kommentar: Kulturkampf im Augarten](#)



Während Filmzentrum-Pläne mit Anrainern und Stadtplanern abgetimmt wurden, stellten Sängerknaben Bürger vor vollendete Tatsachen

✕ [Umfrage: Filmkultur oder Knaben im Matrosenanzug?](#) [25]

sachliche Entscheidung "näher gerückt" und fordern nun von der Stadt eine "ernsthafte Suche nach Alternativstandorten". FPÖ und ÖVP bleiben aufseiten der Sängerknaben. (Karin Krichmayr, DER STANDARD Printausgabe, 9.5.2007)



In diesem Forum gibt es 8 Postings

- **Maria Lacina** [antworten](#)
09.05.2007 10:03 [bewerten](#) [melden](#)
- Warum muss man...**
...immer alles zubetonieren (wer da wohl wieder dran verdient?)? In einer Großstadt wird es doch genügend Bauten geben, in welchen man singen und Filme zeigen kann.
- **Eine Kreatur** [antworten](#)
09.05.2007 10:01 [bewerten](#) [melden](#)
- sorry, bei aller liebe zum gesang ..**
aber filmkultur hatte, hat und wird um einiges mehr bieten, als im vergleich dazu das zeitlose gequängel von minderjährigen zwecks österreichvermarktung ..
- **Markus Landerer** [antworten](#)
09.05.2007 09:38 [1] [bewerten](#) [melden](#)
- Bürgerbeteiligung statt Bürgerbeleidigung**
und wann dürfen wir bürger endlich MITENTSCHEIDEN, die stadt wien hat sich dazu seit 1996 VERPFLICHTET !!! ????
- Verein "Aktion 21 - Pro Bürgerbeteiligung" fordert:
Echte(!) Einbindung der Bürger zu den Augarten-Projekten!
- Wieder einmal fand eine Bürgerversammlung statt, wieder einmal wird den Bürgern seitens der Politik weiß gemacht, dass eine Bürgerversammlung gleich bedeutend sei mit Bürgerbeteiligung. "Die Bürger dürfen sich zu Wort melden und ein wenig Dampf ablassen, von Mitentscheidung keine Rede, die ist nicht vorgesehen. Wozu gibt es dann überhaupt die 'Lokale Agenda 21', in der sich die Stadt Wien zur Bürgerbeteiligung verpflichtet hat?" ... (weiter auf www.aktion21.at)
- <http://www.aktion21.at>
- **schaffnerlos.blogspot.com** [antworten](#)
09.05.2007 00:19 [4] [bewerten](#) [melden](#)
- "Es geht um die Kinder und Jugendlichen dieser Stadt"**
wieviele? 0,0001%, 126 buben, keine mädchen...? was soll der unsinn? das sängerknabenhaus ist ausschließlich für touristen da. da geht doch kaum einE wienerIn hin. die matrosen sollen in den heute schon reichlich vorhandenen konzertsälen der stadt auftreten oder auf IHREM grund was bauen. der augartenspitz hängt mit dem filmarchiv räumlich zusammen - die sängerknaben sind einen hübsch-weiten Fussmarsch davon entfernt!
- **Dilbert** [antworten](#)
09.05.2007 08:47 [bewerten](#) [melden](#)
- Re: "Es geht um die Kinder und Jugendlichen dieser Stadt"**
Meiner Meinung nach brauchen die Sängerknaben einen Konzertsaal in der Innenstadt.
- **mister minit** [antworten](#)
08.05.2007 22:41 [5] [bewerten](#) [melden](#)
- ich mach's mir jetzt so einfach wie Hr. Wimmer:**
- wenn nur die sängerknaben endlich neue argumente für die konzertthalle gebacht hätten.
 - die argumente der befürworter der konzertthalle waren nicht stichhaltig.
 - die finanzierung des "Konzertkristalls" ist fragwürdig (das ist jetzt ernst gemeint - siehe gastkommentar)
 - die sängerknaben und deren musik ist überholt und sie sprechen nur eine sehr enge gruppe an.
 - die architektur der konzertthalle ist nicht durchdacht und folgt

neumodischen Spielereien.

leicht zu sehen, daß man nur ein paar Wörter austauschen muß, und schon hat man eine Gegenargumentation, die bewußt so schwach gehalten ist, wie die vorliegende.

Das zwingt zu dem Schluß: es wurde nicht argumentiert, sondern nur Behauptungen aufgestellt.

► **Rupert Wimmer** [antworten](#)
08.05.2007 21:52 [10] [bewerten](#) [melden](#)

wenn nur.....

wenn die Kinovertreter wenigstens ein ordentliches Projekt vorgestellt hätten, wäre es einfacher gewesen. So gab es einfach nichts Konkretes. Die Bedenken der Anrainer waren kaum stichhaltig. Aus meiner Sicht kann das Kinoprojekt keine Chance haben, es ist einfach nicht durchdacht, finanziell zweifelhaft, spricht nur enge Schichten an, die Architektur folgt überholten Konzepten. Ausserdem ist es viel zu Wien zentriert, der Augarten gehört dem Bund und kann deshalb nicht NUR Teil der Bezirks-/Stadtentwicklung sein. Wien ist nun mal die Hauptstadt Österreichs.....

►► **schaffnerlos.blogspot.com** [antworten](#)
09.05.2007 00:22 [2] [bewerten](#) [melden](#)

Re: wenn nur.....

sängerknaben sprechen fast ausschließlich Touristen an

Da gibts weitaus bessere Locations für Konzerte. Wem der Garten nun gehört ist in diesem Zusammenhang unerheblich. Auch das Filmarchiv ist keine "Wienerische" Einrichtung sondern eine "österreichische", darüberhinaus ein weitaus zeitgemäßere.

Die Kommentare von Usern und Userinnen geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen, zu entfernen. Der/Die Benutzer/in kann diesfalls keine Ansprüche stellen. Als Poster/in haften Sie für sämtliche von Ihnen veröffentlichten Beiträge und können dafür auch vor Gericht zur Verantwortung gezogen werden. Weiters behält sich die Bronner Online AG vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.

© derStandard.at
2007